



Berliner Morgenpost

<http://www.morgenpost.de/printarchiv/kultur/article1437118/Wir-sind-keine-abgehobene-Elite.html>

RUNDFUNKCHOR BERLIN

"Wir sind keine abgehobene Elite"

Samstag, 30. Oktober 2010 02:46 - Von Martina Helmig

Vor drei Wochen fand er in seiner Wohnung am Potsdamer Platz unter einem dicken Stapel Reklamebriefe die Ankündigung, dass ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen werden soll. "Das macht mich noch mehr zum Deutschen", sagt Simon Halsey in seiner offenen Art. "In England habe ich so etwas jedenfalls nicht bekommen."

Seit neun Jahren zählt Halsey zu den erfolgreichsten Berlinern, aber mit der deutschen Sprache muss er noch immer kämpfen. Eisern arbeitet er jeden Tag eine Stunde mit einer Lehrerin am Dativ und am Akkusativ. "Immerhin denke ich schon nicht mehr auf Englisch. Ich bin so gern in Berlin. Wo auf der Welt kann man so glücklich sein?", fragt der Chefdirigent des Rundfunkchors. In den letzten Jahren hat er mit seinen Sängern zwei Grammys und zahlreiche andere internationale Auszeichnungen bekommen.

MIT ANSTECKENDER BEGEISTERUNG

Der Mann hat eine Mission. Er möchte einfach jeden zum Singen bringen. Einen der weltbesten Profichöre zu immer neuen Höhenflügen zu motivieren, genügt ihm nicht. "Chormusik ist eine Pyramide", meint er. "Wir stehen an der Spitze, aber wir brauchen den gesamten Unterbau. Wir wollen mit allen arbeiten." Also singt der Rundfunkchor mit Jugendlichen in Schulen, mit Kantoreien, mit türkischen Musikern, in der jüdischen Synagoge, auf einer Orthopäden-Konferenz oder für Gazprom. Simon Halsey umarmt alle mit ansteckender Begeisterung. Die Mitsingkonzerte, in denen er jedes Jahr rund 1300 Laien dirigiert, sind längst legendär.

"Broadening The Scope Of Choral Music" hat er seine Initiative genannt, Chormusik in unterschiedlichsten Formen bis in die letzten Winkel der Berliner Gesellschaft zu bringen. Er findet es wichtig, dass seine Chorsänger auch als Chorleiter, Stimmbildner und Komponisten aktiv sind: "Sie sind keine abgehobene Elite, sondern Teil der großen Berliner Chorgemeinschaft."

In diesen Tagen probt Simon Halsey mit dem etwa 40-köpfigen LeaderChor. Mit Führungskräften aus Wirtschaft und Gesellschaft erarbeitet er für das Abschlusskonzert am Sonntag ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Aaron Copland und William Byrd. "Wir lernen viel voneinander. Abends sitzen wir zusammen und sprechen über Management-Ideen", sagt Halsey. "Diese Welt ist mir nicht fremd. Meine Frau ist Managerin bei der BBC und ich führe gemeinsam mit dem Chordirektor Hans Rehberg doch auch eine Art Unternehmen."

Jedes Jahr seit 2006 verbringt der LeaderChor ein gemeinsames langes Wochenende. Diesmal wird es von der Allianz gesponsert. Viele Mitglieder des LeaderChors gehören auch zu den Förderern des Rundfunkchors. Den Hintergedanken zum Projekt spricht Simon Halsey offen aus: "Wir brauchen Freunde und Sponsoren. Die Zukunft kann problematisch sein, und ich will nicht warten, bis eine Krise kommt. Wir wollen vorbereitet sein." Als Engländer ist er es gewöhnt, um möglichst einflussreiche Förderer zu werben. In Berlin scheint seine Rechnung aufzugehen. Allein in diesem Jahr hatte er 26 Treffen mit Politikern aus Land und Bund, und viele kannten den LeaderChor.

Halsey und sein Chordirektor hecken gern neue Ideen aus. Im Januar veranstalten sie erstmals ein "Fest der Kulturen" mit amerikanischer, russischer und türkischer Chormusik. Da gibt es eine Jamsession, eine Filmvorführung und Rachmaninoffs Vesper mit Duduk-Improvisationen. Für den Gospelteil - unter der Leitung des führenden amerikanischen Gospeldirigenten André Thomas - sucht Halsey noch Mitsänger.

Eine internationale Meisterklasse für Chordirigenten und eine Akademie für junge Sänger hat Simon Halsey gerade ins Leben gerufen. Er hat es nicht einfach, Nachwuchs für seinen Spitzenchor zu rekrutieren. Die jungen Sänger, die von den Hochschulen kommen, findet er für den Beruf des Chorsängers nicht gut vorbereitet. "Alle studieren Gesang, um Solisten zu werden. Dabei ist das völlig unrealistisch. Man kann so ein wunderbares Berufsleben in einem der sieben deutschen Rundfunkchöre oder in einem Opernchor verbringen." Er selbst ist Professor an der Royal Welsh Academy of Music & Drama in Cardiff. Dort müssen alle Gesangsstudenten jeden Tag im Chor singen.

GUTER FREUND VON SIR SIMON RATTLE

Viele spannende Projekte hat der Rundfunkchor geplant: eine A-cappella-Reihe, das Wandelkonzert "Strauss und die Antike" im Neuen Museum, einen mehrjährigen Wagner-Opern-Zyklus mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester und einen Mahler-Zyklus mit den Berliner Philharmonikern. Mit seinem Freund Simon Rattle arbeitet Halsey nun schon seit fast dreißig Jahren zusammen. "Er sieht die Chorsänger wirklich als gleichberechtigte Partner. Das ist etwas ganz Besonderes", schwärmt der Chorleiter. "Er begrüßt uns immer mit den Worten: Welcome to the family." Die Zusammenarbeit mit den Philharmonikern prägt den Rundfunkchor nicht nur im künstlerischen Bereich. "Unsere Sänger haben auch mehr und mehr ein demokratisches Selbstverständnis. Sie wollen eine 'Chorrepublik' sein, übernehmen Verantwortung und diskutieren mit mir über Details der Interpretationen."

Neben dem Rundfunkchor Berlin leitet Halsey seit 28 Jahren den City of Birmingham Symphony Choir. Den Rundfunkchor Hilversum hat er vor zwei Jahren abgegeben. So hat er jetzt mehr Zeit, in der ganzen Welt zu gastieren. "Mein Sohn wird Sänger und meine Tochter singt neben ihrem Studium auch in einem Chor", sagt er stolz. In Zukunft würde er gern mehr unterrichten. Sonst bleiben für den 52-Jährigen keine Wünsche mehr offen. "Wohin sollte ich von Berlin aus denn gehen?" fragt Simon Halsey. "Es gibt doch weltweit keinen besseren Job als meinen."

LeaderChor Abschlusskonzert am Sonntag um 17 Uhr in der Allianz-Repräsentanz am Pariser Platz

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

THEMEN-ALARM



Mit dem Themen-Alarm sind Sie immer aktuell informiert.

Sie interessieren sich für dieses oder ein anderes Thema und wollen keinen Artikel bei der Morgenpost dazu verpassen?

Themen-Alarm Funktionen

Themen-Alarm aktivieren

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



KLASSIK

Jeanne d'Arc entfaltet ihre ganze visionäre Kraft

Musikschätze, mit denen keiner gerechnet hat: Die Oper "Jeanne d'Arc" von Walter Braunfels und ein russischer ... [mehr »](#)



ANZEIGE

Daihatsu TREVIS für 11.990€ in Groß Kienitz

Daihatsu TREVIS bei Privat in Groß Kienitz mit ABS, El. Fensterheber, El. Wegfahrsperr, Garantie,... [mehr »](#)

SONNTAG: MUSIK

LeaderChor - Manager als Sänger

Der LeaderChor Berlin feiert fünfjähriges Jubiläum. Dazu erarbeiteten die Manager aus Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Chefdirigenten des... [mehr »](#)

DIE BERLINER PHILHARMONIKER: TEIL 2: DAS ORCHESTER

Der Schlagkräftige: Raphael Haeger, 39

Raphael Haeger hat schon auf alles Mögliche geschlagen, Gongs, Tamtams, Kuhglocken, aber auch Ananas- und Bohnendosen aus dem Supermarkt, die... [mehr »](#)

powered by plista